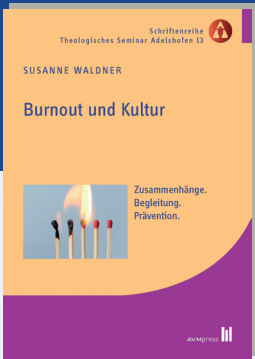


Burnout und Kultur



**Zusammenhänge.
Begleitung. Prävention.**



Schriftenreihe Theologisches
Seminar Adelshofen 13

Mitarbeitende in helfenden Berufen verausgaben sich leicht, oftmals bis hin zum Burnout. Hervorgerufen wird dies durch großen Idealismus, hohe Leistungsbereitschaft, exzessive Arbeitsmengen, einen Hang zum Perfektionismus, den „Helferkomplex“ sowie den Machtmissbrauch durch Vorgesetzte und die fehlende Unterstützung durch Kollegen. Hinzu kommen kulturelle Faktoren, auf die dieses Buch einen besonderen Fokus legt. Fünf narrative Interviews mit italienischen Pastoren und Vollzeitmitarbeitern in evangelischen Kirchen/Werken wertet die Autorin nach der qualitativen Biografieforschung und mit kulturanthropologischen Werkzeugen aus. Dabei zeigt sie überzeugend auf, wie die Schamkultur Burnout zum Tabu macht, die große Machtdistanz Abgrenzung erschwert und immense Erwartungen bei Klienten weckt. Das Traditionsbewusstsein bremst Innovationen aus und lässt Misserfolge besonders negativ erscheinen. Kollektivismus fördert Vetternwirtschaft und verhindert den Ruf nach externer Hilfe. Viele dieser kulturellen Faktoren verstärken sich gegenseitig und bilden zusammen eine toxische Mischung – nicht nur bei Evangelischen in Italien.

ISBN 978-3-95477-134-9

- 2021
- 182 Seiten
- Softcover, 14,8x21 cm
- 26,90 Euro (D)



Akademische Verlagsgemeinschaft München
Schwanthalerstraße 81 · 80336 München · www.avm-verlag.de
Tel (089) 20 23 86 03 · Fax (089) 20 23 86 04 · info@tm-verlag.de

Schriftenreihe Theologisches Seminar Adelshofen (STSA)

Hrsg. von
Manfred Baumert und Martin Klein



Die Autorin

Susanne Waldner stammt aus der Nähe von Passau, wo sie Sprachen-, Wirtschafts- und Kulturraumstudien mit Schwerpunkt Italien studiert hat. Seit mittlerweile 18 Jahren lebt und arbeitet sie im Auftrag von Forum Wiedeneß mit Freude in Italien. Ihr Herz schlägt dafür, in der theologischen Ausbildung, über Schulungskurse und in Mentoring-Beziehungen andere Menschen in ihrem persönlichen und geistlichen Wachstum zu fördern.

Mitarbeitende in sozialen Berufen verausgaben sich leicht, bis hin zum Burnout. Der Reiz des vorliegenden Buches liegt in dem Fokus der Autorin auf der kulturellen Dimension eines Burnouts. Damit wird eine bisher vernachlässigte Seite untersucht.

Die Autorin bleibt nicht bei der Analyse stehen, sondern gibt wertvolle Tipps zur Prävention und Wiederherstellung, für Organisationsentwicklung und gesellschaftliche Prozesse. Eine neue Gesinnung ist nötig, um sich selbst, Mitmenschen, die Arbeit und das Team in einem neuen Licht zu sehen. Das Buch ist eine Inspiration für alle, die in ihrem Beruf gefordert sind und Mitarbeitende begleiten.

Dr. Detlef Blöcher, DMG-Leiter em

